

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 93 (1967)

**Heft:** 45

**Illustration:** Flucht aufs Wasser

**Autor:** Urs [Studer, Frédéric]

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Mit einem Defizit endete das Unternehmen eines jungen Grazers, der in ein Lagerhaus einbrechen wollte. Er zog sein Sakko aus, weil ihm beim Türaufbrechen heiß geworden war. Als ihn ein Nachtwächter störte, ergriff er die Flucht und vergaß seine Jacke, in der eine Brieftasche mit 840 Schilling steckte. Der Betrag wird zur Reparatur der beschädigten Tür verwendet. Der Einbrecher hat bis jetzt nicht protestiert.

\*

Das staatliche tschechoslowakische Reiseunternehmen Cedok bietet zum Preise von 24 Kronen (etwa Fr. 6.50) Unterkunft für zwei Personen im Prager Vorort Kobylisy in ausrangierten Bierfässern der Budweiser Bierbrauerei. Die neue Romantik hat ihren Grund im chronischen Fremdenbettenmangel der tschechischen Hauptstadt.

\*

Wie das Blatt des kommunistischen Jugendverbandes berichtet, hat der 50. Jahrestag der Oktober-Revolution eine Gruppe sibirischer Arbeiter zu der Idee inspiriert, die «ideologische Wurst» zu fabrizieren. Wenn sie in Scheiben geschnitten wird, kann man die Worte «50 Jahre» lesen.

\*

Der israelische Verteidigungsminister Mosche Dayan erzählte einem Gast die Geschichte von den drei Kriegshelden in Walhall: «Hätte ich statt der Elefanten Panzer gehabt, so wäre Italien mein gewesen», sagte Hannibal. «Mit ein paar



Flugzeugen hätte ich ganz Europa besiegt», brüstete sich der Herzog von Marlborough. Darauf mischte sich Napoleon ein: «Mir hätte schon für einen Tag Radio Kairo genügt, und niemand hätte je etwas von Waterloo erfahren.»

\*

In Griechenland erzählt man sich: Das Ehepaar Pattakos feiert seinen Hochzeitstag und der General möchte seiner Frau gerne einen Wunsch erfüllen. Zögernd spricht sie ihn aus: «Könntest du nicht für mich die Grenzen öffnen?» Darauf Herr Pattakos: «Liebling, ich wußte es, du willst mit mir ganz alleine sein!»

\*

Der französische Fremdenverkehr leidet unter de Gaulles antiamerikanischer Politik. Als kürzlich ein Dollarmillionär das Hotel «La Reserve» in Beaulieu anrief, um sich zu erkundigen, ob er eine Suite haben könnte, antwortete der Manager: «Ja, Sir, ich habe eine für Sie. Und wenn de Gaulle noch einmal den Mund aufmacht, können Sie gleich das ganze Hotel haben.»

\*

Wie die Pariser wissen wollen, wird die neue französische Verfassung eine ganz einfache Angelegenheit sein. Sie besteht aus zwei Artikeln. Nummer eins: Der General hat immer recht. Nummer zwei: Falls der General irrt, wird Artikel eins angewandt.

\*

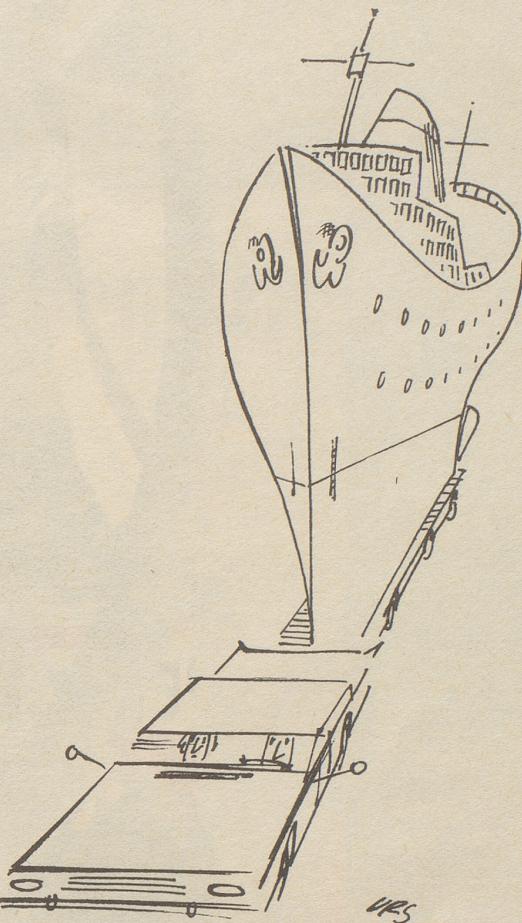
Randolph Churchill mahnt seine Landsleute an alte Verpflichtungen mit dem Hinweis, daß die Geschichte sich wiederhole. Er erinnert daran, daß sein Vater, Sir Winston, nach Israels erstem Sieg im Jahre 1948 sagte: «Ich habe sie in ihren düstersten Stunden unterstützt und ich werde sie in der Stunde ihres Sieges nicht verlassen.»

\*

Nach dem israelischen Sieg wurde auf dem Scopus-Berg in Jerusalem ein Festkonzert veranstaltet, bei dem Leonard Bernstein dirigierte und Isaac Stern den Violinpart spielte. Stern erzählte, daß er am nächsten Morgen auf der Straße zufällig einen Mann seinen Nachbarn fragen hörte: «Hast du gestern abend Isaac Stern gehört?» Der Nachbar antwortete: «Nein. Was hat er gesagt?»

\*

Der amerikanische Präsident Johnson beklagte sich bitter, daß der demokratische Senator Fulbright sich geweigert habe, den Gesetzesentwurf über die amerikanische Auslandshilfe im Senat zu unterstützen. Johnson sagte über seinen politischen Gegner: «Wenn du eine Kuh melkst und die schaumige weiße Milch im Melkimer hast und fast fertig bist, wenn dann die



Flucht aufs Wasser

Kuh plötzlich ihren Schwanz durch einen Haufen Mist wischt und ihn in die weiße Milch klatscht – das ist Bill Fulbright.

\*

Ein Pariser Kunsthändler beklagte sich in einem offenen Brief über den Mangel an Kunstverständnis der Pariser Feuerwehr. Als es in seiner Galerie brannte, retteten die braven Feuerwehrmänner zuerst

alle Aktbilder und ließen kostbare alte Meister verbrennen.

\*

Der CDU-Bundestagsabgeordnete Johann Jaschick sagte in einer Verbraucherversammlung in der Debatte über die Besteuerung von Genußmitteln: «Die Zigarette ist nichts weiter als ein Steuerbescheid, in den etwas Tabak eingeschickt ist.» TR

## Vorbeugen gegen Erkältungen

## FORMITROL

**WANDER**

**schützt  
vor Ansteckung**

30 Pastillen Fr. 2.—

Dr. A. Wander AG Bern

